



Neujahrsempfang in neuer Größe

Kirchengemeinden in Hünfeld schließen sich zu neuer Pfarrei zusammen / Stärken bündeln

HÜNFELD. Der erste Neujahrsempfang der zum 1. Januar 2023 aus der Taufe gehobenen „Pfarrei Hl. Maria Magdalena im Hünfelder Land“ fand im Pfarrzentrum St. Jakobus statt. Pfarrer Dr. Müller begrüßte die Gäste und übergab das Wort an die Sprecherin des Pfarrgemeinderats St. Ulrich Hünfeld, Rita Fennel und Burkhard Melzer, Verwaltungsrat der katholischen Kirche Hünfeld.

Nach der musikalischen Einleitung von Regionalkantor Christopher Löbens, welcher gemeinsam mit Georg Rupprecht den Abend musikalisch begleitete, ließen Fennel und Melzer das Jahr 2022 Revue passieren und gaben ob der einschneidenden Neuerungen einen Ausblick auf das aktuelle Jahr. Aufgrund der Pandemie hätten sich die Glaubenshäuser weiter geleert, so Fennel, die auch den fortschreitenden Mitgliederschwund der Kirche beklagte. Um dem entgegenzuwirken, müsse die Kirche ihren Aufgaben für



Rita Fennel und Burkard Melzer von den früheren Kirchengemeinden St. Ulrich und St. Jakobus hielten für die Kirchengemeinden Rückschau auf das vergangene Jahr

die Menschen gewissenhaft nachgehen, vor allem im Missbrauchsskandal wünsche sie sich von der Kommission eine schnellere Aufklärung. Es gab aber auch durchaus positive Signale. Durch den Lockdown seien kreative Lösungen entstanden. So erfreuten sich die Gottesdienste im Freien großer Beliebtheit. Auch die rege Nutzung von digitalen

Medien wie beim Krippenspiel über das Smartphone seien gut angenommen worden, so Fennel. Wichtig sei, dass Christen weiterhin als hilfsbereite Gemeinschaft agieren. Dazu gehöre auch, Kirchenaustritte zu respektieren und den Fokus auf gemeinsame Werte zu legen.

Melzer betonte im Hinblick auf den neuen Zusammenschluss der Kirchengemeinden im Hünfelder Land, dass dieser den hohen Aufwendungen geschuldet sei, welche die einzelnen Gemeinden aufgrund des fehlenden Personals alleine nicht mehr schultern könnten. Wichtig sei es, die kommenden Aufgaben nicht als einzelner durch den kleinen Rückspiegel, sondern zusammen durch die große Windschutzscheibe mit

dem Blick nach vorne zu betrachten. Fennel ergänzte, dass der Zusammenschluss sicher eine Zäsur darstelle, aber auch als Chance betrachtet werden könne. So könnten die Stärken der einzelnen Gemeinden gebündelt werden und gemeinsam als große Pfarrei den Menschen große Vorteile bringen.

Bürgermeister Benjamin

Tschesnok verwies auf die Gebietsreform der Stadt Hünfeld, die in diesem Jahr 50-jähriges Bestehen feierte. Rückblickend werde diese trotz anfänglicher Sorgen der Bürger als großer Erfolg angesehen. So sähen sich die Menschen aller Stadtteile heute als Hünfelder Bürger an, hätten aber weiter ihre Eigenheiten der Dörfer bewahrt, betonte Tschesnok und fügte an, dass er der neuen Pfarrei einen ähnlichen Erfolg wünsche. Für die „Heilige Maria Magdalena im Hünfelder Land“ hoffe er, dass auch sie nach 50 Jahren sagen kann, dass der Zusammenschluss für die Kirchengemeinden rückblickend gelungen sei. Dies funktioniere allerdings nur, wenn man den Menschen, die sich tagtäglich dafür einsetzen, dafür auch eigene Freiräume gewähre.

Nach dem musikalischen Abschluss von Dean Martins „Let it snow“, gesungen von Georg Rupprecht, ging der Abend zu entspannten Gesprächen und gemeinsamen Austausch über.



Die drei Freundinnen sind reif für die Insel – Unter dem Motto „Raus aus dem Alltagsfummel – rein in den Bikini“ soll der Cluburlaub Erholung bringen. Ob das klappt?

Kulturabende in der letzten Runde

„Spontanisten“ und „Sekt and the City“

HÜNFELD. Für die beiden kommenden Kulturabende der Spontanisten am 7. Februar um 20 Uhr im Rathaus sowie für „Sekt and the City“ am 7. März in der Stadthalle Kolpinghaus gibt es jeweils noch Karten für die Kategorie 2. Diese sind im Bürgerbüro, der Touristinfo sowie unter www.huenfeld.de erhältlich.

Beim Kulturabend mit den Spontanisten gibt es kein Drehbuch. Das Publikum darf sich nicht nur vom Auftritt der Spontanisten begeistern lassen, sondern ist als Regisseur sogar maßgeblich daran beteiligt, was auf der Bühne im Rathaussaal passiert. Ein interaktives Spektakel mit Lachgarantie,

die Karten kosten 13 Euro, ermäßigt 11 Euro.

Die Mädels von „Sekt and the City“ zeigen in Ihrer Comedy-Revue „Letzte Runde“, warum 50 das neue 30 ist und warum in ihrem all inclusive Urlaub alles drin ist, nur keine Erholung. Dabei werden Meike Gottschalk, Ariane Baumgartner und Helena Marion Scholz mit prickelnden Kostümschlächten, stimmungsgewaltigen Liedern und natürlich knallenden Sektkorken aufwarten.

Karten gibt es für 17 bzw. 15 Euro mit Ermäßigung. Die „Letzte Runde“ ist auch gleichzeitig der letzte Hünfelder Kulturabend der laufenden Reihe, im Oktober startet dann Nina Petri in die nächste Saison.

Bilderbuchkino mit Schauder

Heidi Hinckel liest für Kinder in der Stadtbibliothek

HÜNFELD. Das nächste Bilderbuchkino wird am Freitag, 3. Februar, in der Stadtbibliothek Hünfeld veranstaltet. Dieses Mal wird es karnevalistisch: Gaalbernschaude Heidi Hinckel liest für Kinder ab drei Jahren.

Passend zum Text werden die Bilder auf der großen Leinwand gezeigt, die Kinder können es sich während

dessen auf der großen Kissenlandschaft gemütlich machen. Die Lesung dauert rund 30 Minuten. Der Eintritt ist frei, da das Platzangebot begrenzt ist, wird vorab um Anmeldung unter Telefon (06652) 180-183 oder per E-Mail an stadtbibliothek@huenfeld.de gebeten. Der Termin am Freitag, 3. Februar, um 15.30 Uhr ist bereits ausgebucht, für den Zusatztermin um 16.15 Uhr gibt es noch freie Plätze. Im April findet wegen Karfreitag kein Bilderbuchkino statt. Weiter geht es am 5. Mai und 2. Juni.

Der Termin am Freitag, 3. Februar, um 15.30 Uhr ist bereits ausgebucht, für den Zusatztermin um 16.15 Uhr gibt es noch freie Plätze. Im April findet wegen Karfreitag kein Bilderbuchkino statt. Weiter geht es am 5. Mai und 2. Juni.

Der Dorfplatz wird erneuert

Dorfteich und Aufenthaltsqualität sollen aufgewertet werden

RUDOLPHSHAN. Der Dorfplatz in Rudolphshan einschließlich des Dorfteiches soll noch in der ersten Jahreshälfte neu gestaltet werden. Dazu hat der Magistrat der Stadt Hünfeld nach Angaben von Bürgermeister Benjamin Tschesnok jetzt die Aufträge an ein heimisches Bauunternehmen vergeben.

Die Gesamtkosten der Baumaßnahme betragen über 240.000 Euro. Gefördert wird das Vorhaben aus Mitteln der Dorferneuerung mit rund 127.500 Euro. Ziel des Projektes ist es, nicht nur den Dorfteich zu sanieren, sondern den gesamten Platz einschließlich der Randbereiche der Sebastianstraße als zentralen Aufenthaltsbereich in der Dorfmitte aufzuwerten. Dazu soll das vorhandene Natursteinpflaster in Teilflächen erneuert werden. Außerdem ist geplant, Sitzmöglichkeiten zu schaffen.

Die gepflasterten Flächen der angrenzenden Kreisstraßen sollen ebenfalls erneuert werden, auch um eine



Der Dorfplatz in Rudolphshan ist in die Jahre gekommen. In diesem Jahr sollen der Platz und der Dorfteich saniert werden.

Anbindung des benachbarten Backhauses herzustellen. Bürgermeister Tschesnok erhofft sich von dem Vorhaben, das in enger Abstimmung mit dem Ortsbeirat geplant worden war, eine

Aufwertung des gesamten Dorfmittelpunktes als Treffpunkt für die Bürgerschaft im Ort. Die Bauarbeiten sollen noch im März beginnen und bis Juni abgeschlossen werden.

Bauarbeiten gehen weiter

HÜNFELD. Die Großenbacher Straße ist bis voraussichtlich 19. Mai voll gesperrt. Das teilt die Ordnungsbehörde mit. Grund sind die Bauarbeiten, die nach dem ersten Bauabschnitt zwischen der Landerneue Allee und dem Ortsausgang Richtung Großenbach wieder aufgenommen werden. Hierbei werden die Tiefbauarbeiten zur Erschließung des Baugebiets „Im Hachtel“ durchgeführt, die eine Vollsperrung der Großenbacher Straße erfordern. Umleitung nach Großenbach über die Rasdorfer Straße.

Instrument lernen

MACKENZELL. Einen musikalischen Infonachmittag bietet der Bläserchor Tonica Mackenzell am Sonntag, 22. Januar um 14.30 Uhr im Kombinationsgebäude in Mackenzell am Sportplatz an. Gäste können dabei verschiedene Instrumente ausprobieren. Das Nachwuchssorchester stellt sich vor, ebenso der Verein.

KKV ist filmreif

NÜST. Filmreif geht es in diesem Jahr beim KKV Nüst zu. Die Kampagne steht unter dem Motto „Hollywood beim KKV, der Oskar ruft jetzt laut Helau“. Die Fremdensitzung ist am Samstag, 28. Januar, ab 19.30 Uhr im Bürgerhaus, der Fastnachtsumzug zieht am Sonntag, 19. Februar, ab 13.31 Uhr durch Nüst.